



Uster, 5. September 2024
Nr. 584/2024
V4.04.71

Anfrage 584/2024 von Andres Ott (SVP):

«Unterbaurecht Zeughausareal West – wie stellt der Stadtrat eine erfolgreiche Vergabe sicher?»

Die Stadt Uster sucht einen Unterbaurechtsnehmenden, der das Teilgebiet West des Zeughausareals gemäss Gestaltungsplan entwickelt und bewirtschaftet. Am 22. Mai 2024 wurde das Projekt ausgeschrieben. Die Frist zur Einreichung des Bewerbungsdossiers wurde auf nur knapp vier Monate – über die Sommerferien hinweg – festgesetzt.

Die Stadt Uster kann bei diesem Projekt einen enormen Gewinn in verschiedenen Bereichen erzielen – dies sowohl in finanzieller Hinsicht als auch durch Gewinn an wertvollen Wohnungen und Gewerbeflächen. Zudem kann ein multifunktionaler, durchlässiger und viel attraktiverer Aussenraum geschaffen werden.

Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, dass das Projekt gut und fair abgewickelt wird, um möglichst viele potente und im Anschluss erfolgreiche Genossenschaften anzusprechen. Auch sollen kleinere, lokale Genossenschaften die Möglichkeit haben, sich für das Projekt zusammenzuschliessen.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wieso wurde eine so kurze Frist zur Einreichung einer Bewerbung gewählt?
2. Welche Strategie verfolgte der Stadtrat bei der Ausschreibung? Wollte der Stadtrat bei der Ausschreibung kleine, lokale Genossenschaften von vorneherein ausschliessen?
3. Wie soll es für kleinere, lokale Genossenschaften möglich sein, sich in so kurzer Frist und über die Sommerferien zusammenzuschliessen, einzuarbeiten und mit Architekten eine entsprechende Projektentwicklung und Kostenberechnung zumachen, um ihr Angebot auszuarbeiten?
4. Wie wird sichergestellt, dass die Bewerber die nötigen Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektes mitbringen?
5. Wie läuft das Auswahlverfahren ab?
6. Wie und unter welchen Kriterien wird das Beurteilungsgremium zusammengesetzt?
7. Wie wird weiter verfahren, wenn sich keine geeigneten Bewerber finden lassen?

Uster, 5. September 2024

Gemeinderat



uster
Wohnstadt am Wasser

Andres Ott